

Eine App für den Bürostuhl

Die Möbelfirma Inwerk aus Osterath hat ein Gerät entwickelt, das Bewegungen und Sitzzeiten auf Bürostühlen messen kann - und per App zu mehr Bewegung animiert. Die Innovation wird jetzt auf der Messe „Orgatec“ in Köln präsentiert.

VON MILENA REIMANN

Die schwarze Box ist kaum größer als ein Frühstücks-Ei, doch sie bekommt vieles mit: Wie oft jemand von seinem Bürostuhl aufsteht - oder wie lange er sitzen bleibt. Wie oft herum gekippt wird mit dem Stuhl und wie lange still gegessen wird. Aber auch: Wie laut es rund um den Stuhl ist, wie kalt oder warm und wie die Luftfeuchtigkeit ist.

Smarte Helfer für den Alltag gibt es viele. Doch nun will die Meerbuscher Firma Inwerk digitale Technik auch an den Bürostuhl bringen. „MasterMove“ nennt sie ihre kleine Box, die unter jeden Bürostuhl geklebt werden kann. Inwerk will sie nun erstmals ab dem heutigen Dienstag auf der Orgatec in Köln einem internationalen Publikum vorstellen. Die Box ist mit einem Sensor ausgestattet, der Bewegungen wie eine Art dreidimensionaler Kompass messen kann. So registriert das Gerät schon kleinste Veränderungen des Sitzwinkels.

Über eine App werden so die Bewegungsänderungen in sogenannten „Moves“ gezählt. „Die nächste Sitzhaltung ist immer die beste“, erklärt Inwerk-Geschäftsführer Jens Hohenbild. So wie einige Menschen ihre Schrittzahl pro Tag zählen, können mit dem Gerät auch die Bewegungen auf dem Stuhl gezählt werden.

Wozu das gut ist? „Sitzen ist das neue Rauchen“, sagt Hohenbild. Langes Sitzen, das wurde auch in



Inwerk-Geschäftsführer und Gründer Jens Hohenbild stellt den neuen Sensor für Bürostühle „MasterMove“ ab heute auf der Kölner Messe Orgatec vor.

RP-FOTO: MILENA REIMANN

vielen Studien nachgewiesen, ist ungesund und kann sogar die Lebenserwartung verkürzen. Deshalb will Inwerk mit seinem Gerät, das die Firma eine „Weltneuheit“ nennt, nun die Büroarbeiter zu mehr Bewegung auf dem Stuhl animieren. Über die App teilt die Box dem Be-

nutzer mit, wie er sich anders hinsetzen könnte: mehr anlehnen, mehr nach vorne setzen, aufrechter hinsetzen. Hauptsache, es entsteht Bewegung.

Der Hauptfokus aber liegt laut Hohenbild darauf, dass die Box nach 40 Minuten vibriert. Ein Zeichen, dass

der Benutzer mal wieder aufstehen sollte. „Bewege ich mich aber viel auf dem Stuhl, darf ich länger sitzenbleiben“, sagt Hohenbild.

Zudem zeigt die App an, welche Temperatur, Luftfeuchtigkeit und welche Lautstärke rund um den individuellen Arbeitsplatz herrschen.

Die App gibt an, in welchem Bereich es sich gut arbeiten lässt und wann es etwa zu laut wird. Dann könne man Kollegen bitten, leiser zu sein oder das Telefon leiser stellen, sagt Hohenbild.

Entstanden ist die Idee zum Sitzsensor vor rund anderthalb Jahren. Das Möbelhaus an der Krefelder Straße verkaufte zu dieser Zeit immer mehr Schreibtische, die sich elektronisch so weit nach oben fahren lassen, dass der Benutzer wahlweise auch im Stehen arbeiten kann.

Denn der Wechsel zwischen Sitzen und Stehen gilt als gesünder für den Rücken als das alleinige Sitzen. Allerdings stellten viele Kunden fest, dass ihre Mitarbeiter die Tische kaum nutzten. Inwerk führte Schulungen durch, um über Ergonomie am Arbeitsplatz aufzuklären. „Aber das haben die Leute nach zwei Tagen wieder vergessen“, sagt Hohenbild. Der Arbeitsalltag hole sie ein.

Der Sensor, den Inwerk final im März für knapp 100 Euro auf den Markt bringen will, soll das ändern. Durch die Vibration weist er auch ohne App die Mitarbeiter darauf hin, mal wieder aufzustehen. Seine Mitarbeiter in Meerbusch werden die Box in den kommenden Wochen ausgiebig testen, sagt Hohenbild. „Das Gute ist: Man braucht dafür keinen neuen Stuhl - die Box lässt sich an jeden Stuhl installieren“, sagt Hohenbild. Zumindest an jeden Bürostuhl, fügt er hinzu und sagt lachend: „An Bierkästen funktioniert der Sensor nicht.“

Neuer Pflegedirektor in Lank

Detlef Prost wechselt von Duisburg nach Meerbusch.

(RP) Detlef Prost (57) ist der neue Pflegedirektor des St. Elisabeth-Hospitals Meerbusch, zu dem auch das Rheinische Rheuma-Zentrum gehört. Er übernimmt die Aufgaben von Willi van Stiphoudt, der bisher parallel die Pflegedirektion der Schwesterhäuser St. Elisabeth-Hospital und St. Bernhard-Hospital Kamp-Lintfort innehatte. Beide Häuser gehören zur St. Franziskus-Stiftung Münster.

Detlef Prost wechselt von den Sana Kliniken Duisburg, wo er in gleicher Position tätig war, nach Meerbusch. „Pflege ist einer der Erfolgsfaktoren eines Hauses“, betont er. Der neue Meerbuscher Direktor startete seine Karriere mit einer Ausbildung als Krankenpfleger.

Es folgten Stationen in Krankenhäusern unterschiedlicher Trägerschaften mit Schwerpunkten in der Leitung von Pflege- und Funkti-



Detlef Prost ist der neue Pflegedirektor

FOTO: EH

onsdiensten in Viersen, Mönchengladbach und Solingen. Seine Qualifizierung in der „Leitung des Pflegedienstes“ absolvierte er beim Institut für Weiterbildung in der Kranken- und Altenpflege (IWK) in Darmstadt.

Als neuer Pflegedirektor des St. Elisabeth-Hospitals in Lank-Latum stärkt er dort das Direktorium des Hauses, das neben ihm aus Conrad Middendorf, dem Ärztlichen Direktor Stefan Ewerbeck und dem Kaufmännischen Direktor Peter Potysch besteht.

Detlef Prost lebt in Viersen. Er ist verheiratet und hat zwei Töchter. Entspannung bringen ihm Motorrad fahren, Laufen, Tennis spielen und gemeinsam mit seiner Frau mit dem Wohnwagen ans Wasser und in die Berge zu fahren. Darüber hinaus halten ihn seine vier Enkelkinder auf Trab.

Neue Integrationskurse für alphabetisierte Anfänger

Für das Angebot der Volkshochschule werden jetzt die Anmeldungen angenommen.

(RP) Ausreichend gute Deutschkenntnisse sind eine wichtige Grundlage, um am gesellschaftlichen Leben eines Landes teilhaben zu können. Fehlen die Sprachkenntnisse gelingt es nur selten, intensive Kontakte zu Einheimischen aufzubauen, selbstständig und unabhängig Dinge zu erledigen, eine gute Arbeit zu finden und sich heimisch zu fühlen. Als erfahrene und zertifizierte Bildungseinrichtung bietet die VHS Meerbusch wieder zwei neue Anfängerkurse, die vom Bundesamt für Migration und Flüchtlinge (BAMF) gefördert werden.

Am Standort Büberich beginnt der Kurs am Montag, 29. Oktober. Unterrichts ist jeweils montags bis freitags von 8.30 bis 12.45 Uhr im Gemeindezentrum Heilig Geist in der

Karl-Arnold-Straße 36. Der Kurs endet am 1. Juli 2019. Alternativ startet ein Anfängerkurs am Abend des 14. Januar 2019 in Osterath. Dort ist die Realschule Görresstraße Treffpunkt. Interessierte lernen dann montags, dienstags, donnerstags und freitags, jeweils von 18.15 bis 21.30 Uhr.

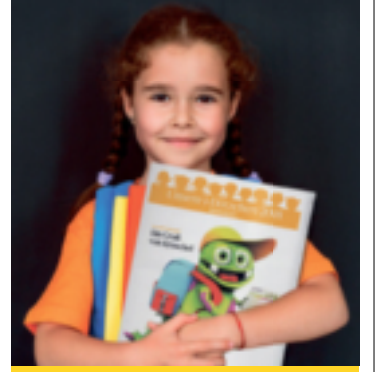
Für Zugereiste, die bereits über Basics verfügen, bietet sich die Möglichkeit, als Quereinsteiger in den laufenden Integrationskurs am Abend in Osterath, VHS-Gebäude, Hochstraße 14, einzusteigen. Kurszeiten sind jeweils am Montag, Dienstag, Mittwoch und Freitag von 18.15 bis 21.30 Uhr. Kursende ist am 10. Dezember.

Infos auf der Internetseite volkshochschule@meerbusch.de oder telefonisch unter 02159 916500.

Anzeige

RHEINISCHE POST **Neu-Örtlicher Zeitung**
BERGISCHE MORGENPOST SOLINGER MORGENPOST RP ONLINE

Alle **Einschulungs-**
Fotos aus Ihrer
Region!



rp-online.de/einschulung
oder unter 0211 505-2255
(Mo. - Fr. | 8 - 16 Uhr)

IHR THEMA?

Darüber sollten wir mal berichten?
Sagen Sie es uns!

✉ meerbusch@rheinische-post.de

☎ 0211 505-2348

📱 RP Meerbusch

📞 rp-online.de/whatsapp

FAX 0211 505-100-2348

Lokal-Redaktion Meerbusch

Tel.: 0211 505-2348

E-Mail: meerbusch

@rheinische-post.de

Zentral-Redaktion

Tel.: 0211 505-2880

E-Mail: redaktionssekretariat

@rheinische-post.de

Leserservice

(Abonnement, Urlaubs- und Zustellservice)

Tel.: 0211 505-1111

Online: www.rp-online.de/leserservice

E-Mail: Leserservice

@rheinische-post.de

Anzeigenservice

Tel.: 0211 505-2222

Online: www.rp-online.de/anzeigen

E-Mail: mediaberatung

@rheinische-post.de

ServicePunkt

Hollmann Presse, Schadow Arkaden,

Schadowstraße 11, 40212 Düsseldorf



RHEINISCHE POST

Stadt-Düsseldorf Post-Zeitung, gegründet 1712
Düsseldorfer Zeitung

Lokalredaktion Düsseldorf:

Postanschrift: 40196 Düsseldorf; Besucheranschrift: Schadow Arkaden, Schadowstraße 11 b; Redaktionsleitung: Uwe-Jens Ruhnau; Vertretung: Nicole Lange, Oliver Wiegand (Deskchef); Chefredakteur: Stefani Geilhausen; Kommunalpolitik: Arne Lieb; Lokale Wirtschaft: Thorsten Breitkopf; Sport: Bernd Jolitz

Für unverlangte Einsendungen wird keine Gewähr übernommen. Es gelten unsere Allgemeinen Geschäftsbedingungen. Die Abonnementgebühren sind im Voraus fällig. Abonnementkündigungen werden nur schriftlich beim Verlag oder einem Service Punkt mit einer Frist von 6 Wochen zum Quartalsende entgegengenommen. Freitags mit prisma - Wochenendmagazin zur Zeitung. Zur Herstellung der Rheinischen Post wird Recycling-Papier verwendet.



Du bist zwischen 13 und 18 Jahre alt und möchtest ...

- ... dein eigenes Geld verdienen?
- ... mit Freunden ins Kino gehen ohne dir Geld leihen zu müssen?
- ... deine Freundin/deinen Freund zum Eis essen einladen?
- ... unabhängiger sein?

Wir bieten dir einen Schülerjob/ Ferienjob ...

- ... den du ganz leicht neben der Schule oder in den Ferien machen kannst.
- ... bei dem du in Bewegung bist und dich im Freien aufhältst.
- ... mit dem du dein Taschengeld aufstocken kannst.
- ... bei dem du nur bis zu 2x in der Woche arbeitest.

Informiere dich auf www.zusteller.de und
BEWIRB DICH BEI UNS!